

Greenridge Exploration: Regionaler Überblick über Uranprojekt Nut Lake

21.05.2024 | [IRW-Press](#)

Vancouver, 21. Mai 2024 - [Greenridge Exploration Inc.](#) (Greenridge oder das Unternehmen) (CSE: GXP | FWB: HW3) freut sich, einen regionalen Überblick über sein Projekt Nut Lake (Konzessionsgebiet Nut Lake oder das Projekt) im Thelon-Becken im kanadischen Territorium Nunavut zu geben.

Wichtigste Eckdaten:

- Aus geologischer Sicht ist das Projekt von zwei Becken begrenzt, die eine Diskordanz markieren, welche in Bezug auf die Uranexploration weltweit Beachtung gefunden hat (siehe Abbildung 2).
- Das Konzessionsgebiet Nut Lake hat das Potenzial, diskordanzgebundene uranführende Erzgang- und Brekziensysteme zu beherbergen.
- Dieser Lagerstättentyp (besser bekannt als Uran-Erzganglagerstätten vom Beaverlodge-Typ - siehe Abbildung 2) findet sich in bemerkenswerten Konzentrationen im Athabasca-Becken im Norden Saskatchewan und gilt mit einer Produktion von ca. 62,8 Mio. Pfund Uran bei etwa 0,20 % U₃O₈ als eine der wichtigsten Uranquellen Kanadas.5
- Die Lagerstätte Angilak (früher als Lagerstätte Lac 50 bezeichnet und vor kurzem von Atha Energy Corp. übernommen) und die Lagerstätte Kiggavik befinden sich etwa 55 km südlich bzw. rund 135 km nördlich des Konzessionsgebiets Nut Lake im Thelon-Becken (siehe Abbildung 1).
- Die auf das Athabasca-Becken zutreffenden Explorationskriterien können aufgrund der Ähnlichkeiten auch auf das Thelon-Becken angewendet werden:
 - o Ähnliches geologisches Alter;
 - o Ähnliches Vulkangestein und Alterationsprodukte;
 - o Reaktivierte Verwerfungen;
 - o Mehrere Stufen der Uranremobilisierung und -ablagerung; und
 - o Alterationsvergesellschaftungen im Grundgestein, die Tiefstwerte der Gravitation aufweisen, die als nützliche Explorationsvektoren dienen.

Russell Starr, Chief Executive Officer des Unternehmens, meint: Das Thelon-Becken und das Athabasca-Becken sind sich aus geologischer Sicht sehr ähnlich; Thelon wurde bis dato jedoch nur sehr unzureichend erkundet. Im Thelon-Becken finden sich erwiesenermaßen mindestens zwei bedeutende Uranlagerstätten, die sehr ähnliche Eigenschaften aufweisen wie das ertragreiche Uranrevier Beaverlodge im Athabasca-Becken. Historische Daten aus dem Konzessionsgebiet Nut Lake und akademische Studien legen nahe, dass das Projekt Potenzial für die Auffindung einer bedeutenden diskordanzgebundenen Erzgangmineralisierung bietet, mit der eine erste Tonnage eines großen Uransystems aufgebaut werden könnte. Wir sehen den weiteren Vorbereitungen für eine spannende Explorationssaison 2024 auf dem Konzessionsgebiet Nut Lake freudig entgegen.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2024/75637/Greenridge_210524_DEPRCOM.001.jpeg

Abbildung 1 - Regionaler Lageplan des Konzessionsgebiets Nut Lake

Atha Energy Corp. und die Uranlagerstätte Angilak (früher als Lagerstätte Lac 50 bezeichnet)

Das Projekt befindet sich ca. 55 km nördlich der Uranlagerstätte Angilak, die über eine historische Ressource von 43 Millionen Pfund U₃O₈ bei einem Gehalt von 0,69 % verfügt, sowie ca. 47 km südlich einer größeren, neu abgesteckten Liegenschaft, die beide vor Kurzem von Atha Energy Corp. übernommen wurden. Das Abstecken des neuen Grundbesitzes erfolgte etwa eine Woche vor der Übernahme von Latitude Uranium Inc. (dem früheren Eigentümer der Lagerstätte Angilak) im Wert von rund 57 Millionen CAD (siehe Pressemeldung von Atha Energy Corp. vom 7. Dezember 2023 und die jüngste Genehmigung der Übernahme von Latitude Uranium am 8. März 2024).

Aus geologischer Sicht befinden sich das Projekt Angilak und das Konzessionsgebiet Nut Lake in der Western Churchill Province, einem riesigen archaischen Kraton, der während des Proterozoikums strukturelle und metamorphe Veränderungen erfuhr. Tektonische Bewegungen im frühen Proterozoikum führten zu lokalen Einbrüchen und zur Entstehung von Riftbecken, die anschließend auf die archaische Kruste geschichtet wurden. Vor allem das Becken Baker Lake mit den dazugehörigen Unterbecken Angikuni und Yathkyed bildete sich infolge dieser tektonischen Prozesse. Die Grenze zwischen diesen proterozoischen Becken und dem Archaikum markiert eine Diskordanz, die im Hinblick auf die Uranexploration weltweit Beachtung gefunden hat; sie kennzeichnen diskordanzgebundene Uranlagerstätten. Dieser Lagerstättentyp findet sich in bemerkenswerten Konzentrationen im Athabasca-Becken im Norden von Saskatchewan und ist besser bekannt als Erzganglagerstätten vom Beaverlodge-Typ.2

Das Uranrevier Beaverlodge im Norden der kanadischen Provinz Saskatchewan ist von historischer Bedeutung für die Uranexploration und -förderung und lieferte eine Produktion von ca. 62,8 Millionen Pfund Uran bei rund 0,20 % U₃O₈. Es erlangte Mitte des 20. Jahrhunderts Bekanntheit als eine der wichtigsten Uranbergbauregionen Kanadas.

Die Eckdaten zum Uranrevier Beaverlodge lauten wie folgt:2

1. Lage: Das Uranrevier Beaverlodge befindet sich im nördlichen Teil von Saskatchewan, in der Nähe der Stadt Uranium City. Es liegt innerhalb des präkambrischen Schildes, einer geologischen Formation, die reich an Uranvorkommen ist.
2. Entdeckung und Exploration: Die Uranvorkommen im Gebiet Beaverlodge wurden Ende der 1940er-Jahre entdeckt, worauf die Exploration und Erschließung in diesem Revier entbrannten. Der Bezirk entwickelte sich schnell zu einer der wichtigsten Uranbergbauregionen Kanadas.
3. Geologische Merkmale: Die Uranlagerstätten im Revier Beaverlodge lagern in erster Linie in metasedimentären Gesteinen der Wollaston-Gruppe, die Teil des präkambrischen Schildes ist. Diese Lagerstätten sind häufig mit Diskordanzen zwischen verschiedenen Gesteinsformationen verbunden.
4. Bergbaubetriebe: Während der Spitzenzeit des Bergbaus waren im Uranrevier Beaverlodge mehrere Minen in Betrieb, darunter die Mine Beaverlodge, die Mine Lorado und die Mine Gunnar. Diese Minen produzierten beträchtliche Mengen an Uran, um das kanadische Atomenergieprogramm und die weltweite Nachfrage nach Uran während der Zeit des Kalten Krieges zu unterstützen.
5. Vermächtnis: Obwohl der aktive Bergbau im Uranrevier Beaverlodge weitgehend eingestellt wurde, ist das Gebiet nach wie vor von historischer und geologischer Bedeutung. Es erinnert an die Rolle Kanadas in der Uranproduktion und seinen Beitrag zur Kernenergie weltweit.

Insgesamt ist das Uranrevier Beaverlodge wesentlich eingehender erkundet worden als das Thelon-Becken, welches viele Ähnlichkeiten aufweist. Dies deutet darauf hin, dass das Thelon-Becken ein sehr ergiebiges Gebiet für die Exploration von Uransystemen ist.

Die Lagerstätte Kiggavik

Das Konzessionsgebiet Nut Lake liegt nur etwa 135 km südlich der Uranlagerstätte Kiggavik, die von Orano betrieben wird und bei einem Gehalt von 0,46 % eine historische Ressource von 133 Millionen Pfund U₃O₈ aufweist4.

Die Geologie der Lagerstätten Kiggavik wird seit den 1970er-Jahren untersucht. Die Bohrungen und Erzprobenahmen seit 2007 bestätigen weitgehend die früheren Interpretationen hinsichtlich der Gehaltsverteilung und der Lithologie. Die Lagerstätten Main Zone, Centre Zone und East Zone befinden sich zwischen zwei alten regionalen Verwerfungszonen: der Verwerfung Thelon im Norden und der Verwerfung Sissons im Süden. Das basale Wirtsgestein besteht in erster Linie aus Metasedimenten und in geringerem Maße aus alteriertem Granit und Intrusivgestein. Die Uranmineralisierung bei Kiggavik lagert vorwiegend in alteriertem Metasedimentgestein wie Metaarkose, Metapeliten und Serizitschiefer sowie in geringerem Maße auch in alteriertem Granit und Intrusivgestein. Der Diabas Mackenzie, der das Konzessionsgebiet Kiggavik durchkreuzt, ist bemerkenswerterweise nicht mineralisiert.

Die Mineralisierung tritt in der Regel als feine Einsprengungen entlang der Schichtung oder in parallel zur Schichtung verlaufenden Erzgängen auf, wobei sich auch Vorkommen in Bruchfüllungen und Beschichtungen entlang von querschlagenden Strukturen - ähnlich denen, die in der Vergangenheit auf dem Konzessionsgebiet Nut Lake definiert wurden - finden. Zu den primären Uranmineralen gehören Pechblende

und Coffinit, sekundäre Uranminerale sind selten. Uranophan, ein feinkörniges Mineral, ist in verwittertem Oberflächengestein und gelegentlich in größeren Tiefen vorhanden. Pechblende und Coffinit sind in der Regel mit Markasit und Pyrit vergesellschaftet, während andere Sulfide oder Begleitmetalle in geringeren Mengen vorkommen. Dies deutet auf eine überwiegend aus einem Element bestehende Zusammensetzung in den Erztonen bei Kiggavik hin. Die Uranmineralisierung wird von einem intensiven Alterationshof begleitet, der sich durch Entkieselung und die Umwandlung von Feldspat und Glimmer in Tonminerale, vor allem Illit und Serizit, auszeichnet, was typisch ist für diskordanzgebundene Lagerstätten.⁴

Die auf das Athabasca-Becken zutreffenden Explorationskriterien können wahrscheinlich auch auf das Thelon-Becken angewendet werden

Die im Athabasca-Becken angewandten Explorationskriterien, wie hydrothermale Alteration, reaktivierte Verwerfungen und Grundgesteinsgeologie, können auch auf das weniger erkundete Thelon-Becken angewendet werden, was die Hypothese des Projekts unterstützt. Zu den bemerkenswerten Ähnlichkeiten gehören:³

- Die Grundgesteins-Terrane beider Becken erfuhren weite verbreitete intrusive und extrusive magmatische Ereignisse, die vor 2,60, 1,83 und 1,75 Milliarden Jahren stattfanden, und weisen ähnliche Vulkangesteine und Alterationsprodukte auf, insbesondere bei den beiden letztgenannten Ereignissen.
- Komplexe Abfolgen von arkoseartigem lithischem Sandstein füllten beide Becken vor 1,7 Milliarden Jahren, die aus uranreichen Terranen stammen, und wurden von stromatolithischem Dolomit überdeckt.
- Durchdringende diagenetische Ereignisse haben zu einer Alteration der Schichten in beiden Becken geführt, woraufhin Quarz zum vorherrschenden Gerüstmineral mit Ton als Matrix wurde.
- Durchkreuzende reaktivierte Verwerfungssysteme führten zu lokalen geochemischen Anomalien und verkieselten Zonen.
- Geophysikalisch durchlässige Schichten in beiden Becken bieten in den Gammastrahlendaten nur eine schwache Darstellung geochemischer Anomalien, wie U-Th-K.
- Die Ablagerungen umfassten sowohl subvertikale fraktale Riedel-Scherflächen-Anordnungen mit allgemein dextralen transtensionalen Indikatoren als auch niedrigwinklige Druck- bis Dehnungsstrukturen.
- Durch die Alteration von Monazit wurde Uran bevorzugt in diagenetische Salzflüssigkeiten freigesetzt, die thoriumhaltige Aluminiumsulfatphosphate (APS) zurückließen.
- Uranhaltiger Fluorapatit verfestigte lokal die unteren Abfolgen in jedem Becken und trat gleichzeitig mit oder kurz nach den APS-Mineralen und deutlich nach dem regionalen diagenetischen Illit auf.
- Mehrere Phasen der Uranmineralisierung und -remobilisierung begannen etwa 100 Millionen Jahre nach den Fluorapatit-Ereignissen und dauerten bis ins Phanerozoikum an.
- Die im Grundgestein vorkommenden Alterationsvergesellschaftungen weisen niedrige Gravitationswerte auf und dienen als detaillierte Explorationsvektoren.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2024/75637/Greenridge_210524_DEPRCOM.002.jpeg

Abbildung 2: Karte mit der Lage des Thelon-Beckens im Verhältnis zum Athabasca-Becken und dem Uranrevier Beaverlodge.

Regionale Geologie beim Konzessionsgebiet Nut Lake

Das Projekt liegt am östlichen Rand der nach Nordosten streichenden Schuppenstruktur mit Gesteinen der paläohelikianischen oder spätaphebianischen Dubawnt-Gruppe und am Kontakt mit archaischen Grundgebirgsgneisen. Diese Einheiten befinden sich im Kontaktbereich entlang einer nach Norden streichenden Verwerfungszone. Bei den Gesteinen der Dubawnt-Gruppe in diesem Gebiet handelt es sich um basale Sedimentgesteine der South Channel-Formation, die aus weißen Quarziten und einer rosa bis grauen Arkose und arkoseartigen Gesteinen bestehen. Die sedimentären Abfolgen der unteren Dubawnt-Gruppe werden von vulkanischen Gesteinen der Christopher Island-Formation überlagert, einschließlich trachytische lithische und kristalline Tuffe sowie mafische bis felsische Trachytströme.

Archaische Gneise sind in der Regel granitisch bis granodioritisch, mit dünnen Zwischenschichten aus Paragneis oder Amphibolit. Bei den Syeniten in diesem Gebiet handelt es sich überwiegend um roten,

aphanitischen Mikrosyenit, lokal mit einigen Hornblende-Syeniten. Mikrosyenit-Intrusionsgänge durchdringen alle anderen Gesteinsarten entlang eines nördlichen Trends und weisen unterschiedliche Grade der Brekzienbildung auf, insbesondere in der Nähe von Störungszonen. Diese Gesteine enthalten unterschiedliche Mengen an Magnetit, Chlorit, disseminiertem Hämatit und Pyrit, wobei auch geringe Mengen Zirkon beobachtet wurden. Die Mikrosyenite sind die am stärksten radioaktiven Gesteine in diesem Gebiet und enthalten durchschnittlich 100 ppm U, wobei das Uran vermutlich in schwierig aufzubereitenden Mineralien gebunden ist.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2024/75637/Greenridge_210524_DEPRCOM.003.jpeg

Abbildung 3 - Geologische Karte des Konzessionsgebiets Nut Lake. Quelle: GSC Open File 4236. Abkürzungen: PDs - Proterozoische Dubawnt-Sedimente; Agn / Ar-gn - Archaisches Granitgestein; Pt-g - Ungegliederte Granite

Über das Konzessionsgebiet Nut Lake

Das Projekt befindet sich etwa 55 km nördlich der Uranlagerstätte Angulak² oder 180 km südwestlich von Baker Lake, Nunavut, im Yathkyed-Becken (einem Teilbecken des produktiven Thelon-Beckens) im Nunavut Territory, Kanada. Das Projekt umfasst drei zusammenhängende Mineralienlizenzen mit einer Gesamtfläche von ca. 4.036 Hektar (ca. 40km²).

Im Jahr 1979 führte Pan Ocean Oil Ltd. ein Explorationsprogramm durch, das bodengestützte geophysikalische Untersuchungen, geologische Kartierungen, Prospektionsarbeiten und Winkie-Bohrungen umfasste, die im Anschluss an frühere Probenahmen durchgeführt wurden. Diese Probenahmen hatten erhöhte Urangelhalte in Gangschwärmen, Klüften und Kontakten zwischen Syeniten und Trachyten geliefert. Die Geologie des Projektgebiets setzt sich zusammen aus basalen Sedimentgesteinen der South Channel-Formation, die aus weißen Quarziten und einer rosa bis grauen Arkose und arkoseartigen Gesteinen bestehen. Die sedimentären Abfolgen der unteren Dubawnt-Gruppe werden diskordant oder ungleichförmig von vulkanischen Gesteinen der Christopher Island-Formation überlagert.

Das Projekt beherbergt hochgradige Gänge mit Stichproben von bis zu 4,36 % U₃O₈, 53,16 Unzen/t Ag, 1,15 % Pb und 7,0 % Ni¹.

Während der Feldsaison 1979 wurde auf einem Großteil des Projekts eine geologische Kartierung im Maßstab 1:1.000 durchgeführt. Dies geschah zeitgleich mit Prospektionsarbeiten auf dem Projekt und in dessen unmittelbarer Umgebung. Die Ergebnisse der Prospektionsarbeiten waren die Entdeckung von zwei (41 m breiten) Syenitgängen und eines Gebiets mit Frostaufbrüchen in felsischem Gneis mit bis zu 3.000 cps auf den Bruchflächen. Es wurden zwei bedeutende uranhaltige Vorkommen entdeckt, das Lake-Vorkommen und das Heartbreak-Vorkommen. Das nennenswerteste Vorkommen war das Heartbreak-Vorkommen mit Proben entlang einer 3,0 Zoll und 3,5 Zoll großen Kluft, die 2,11 % U₃O₈ bzw. 4,36 % U₃O₈ enthielten. Die Ergebnisse wurden mit einer Radonuntersuchung, einer VLF-EM-Untersuchung und einem Programm zur Entnahme von Proben aus dem Deckgebirge weiterverfolgt. Die Ergebnisse der Radonuntersuchung zeigten, dass die Resonanz unregelmäßig ist und mehrere gute Höchstwerte aufweist, während die VLF-EM-Untersuchung eine Reihe von nach Nordwesten streichenden Anomalien ergab. Man kam zu dem Schluss, weitere Bohrungen auf dem Lake-Vorkommen vorzuschlagen.

Auf dem Projekt und in der näheren Umgebung wurden Winkie-Bohrungen mit einer Gesamtlänge von 805 Fuß und Diamantkernbohrungen mit einer Gesamtlänge von 6920 Fuß niedergebracht. Mehrere Bohrungen durchteuften eine signifikante Uranmineralisierung, wobei die bemerkenswerteste Bohrung auf dem Tundra-Vorkommen niedergebracht wurde. Bohrung Winkie AX W-24 durchteufte 9 Fuß mit 0,69 % U₃O₈, einschließlich 4,90 % U₃O₈ über 1 Fuß ab 8 Fuß Tiefe¹. Weitere nennenswerte Bohrungen waren Bohrung P049, die ca. 0,20 % U₃O₈ über einen Abschnitt von einem Fuß lieferte, und Bohrung 068, die niedergebracht wurde, um eine Kluffmineralisierung zu durchteufen, und die erfolgreich ca. 0,59 % U₃O₈ über einen Fuß erbohrte. (Pan Ocean Oil Ltd., 1979 Bewertungsbericht #81075).

Die Kombination aus in der Vergangenheit definierten Anomalien und modernen Explorationstechniken bietet beste Voraussetzungen für die Entdeckung eines hochgradigen Uransystems im Projektgebiet. Das Konzessionsgebiet Nut Lake hat das Potenzial, diskordante Gang- und Brekzienmineralisierungstypen sowie einen in Sandstein beherbergten phosphatischen Mineralisierungstyp zu enthalten.

Bekanntmachung gemäß National Instrument 43-101

Nicholas Rodway, P. Geo. (NAPEG Licence # L5576), ist ein qualifizierter Sachverständiger im Sinne der Vorschrift National Instrument 43-101 - Standards of Disclosure for Mineral Projects. Herr Rodway hat den

technischen Inhalt dieser Pressemeldung geprüft und genehmigt.

Quellenangaben

1 Quelle: Bewertungsbericht 1978 (Nummer 81075) von Pan Ocean Oil Ltd

2 Quelle: Gemeldet von ValOre Metals Corp. in einem technischen Bericht mit dem Titel Technical Report and Resource Update For The Angilik Property, Kivalliq Region, Nunavut, Canada datiert mit 1. März 2013,, der von Michael Dufresne, M.Sc., P.Geo., Mitarbeiter von of APEX Geosciences, Robert Sim, B.Sc., P.Geo., Mitarbeiter von SIM Geological Inc., und Bruce Davis, Ph.D., FAusIMM, Mitarbeiter von BD Resource Consulting Inc., erstellt wurde. Hinweis: Die historische Mineralressourcenschätzung wurde zum Zeitpunkt der Veröffentlichung in Übereinstimmung mit NI 43-101 und den CIM-Standards berechnet, geht jedoch den aktuellen CIM-Definitionsstandards für Mineralressourcen und Mineralreserven (Mai 2014) und den CIM Estimation of Mineral Resources & Mineral Reserves Best Practices Guidelines (November 2019) voraus.

3 Quelle: Jefferson, C.W., Pehrsson, S.J., Tschirhart, V., Peterson, T.D., Chorlton, L.B., Bethune, K.M., White, J.C., Davis, W.J., McNicoll, V.J., Paulen, R.C. und Rayner, N., 2023. Geology and metallogeny of the northeast Thelon Basin region, Nunavut, and comparison with the Athabasca Basin, Saskatchewan; in Canadas northern shield: new perspectives from the Geo-mapping for Energy and Minerals program, (ed.) S. Pehrsson, N. Wodicka, N. Rogers und J.A. Percival; Geological Survey of Canada, Bulletin 612, S. xx-xx. <https://doi.org/10.4095/xxxxxx>

4 Quelle: Areva Resources, NIRB File No. 09MN003,. (December 2011) Kiggavik Project Environmental Impact Statement Tier 2 Volume 2 Project Description and Assessment Basis.

5 Quelle: S. Dieng, K. Kyser und L. Godin. Genesis of Multifarious Uranium Mineralization in the Beaverlodge Area, Northern Saskatchewan, Canada., Department of Geological Sciences & Geological Engineering, Queens University, Kingston, Ontario K7L 3N6, Canada., 2015 Society of Economic Geologists, Inc. Economic Geology, v. 110, S. 209-240.

Über Greenridge Exploration Inc.

[Greenridge Exploration Inc.](#) (CSE: GXP | FWB: HW3) ist ein Mineralexplorationsunternehmen, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, durch den Erwerb, die Exploration und die Erschließung wichtiger Mineralprojekte in Nordamerika Mehrwert für seine Aktionäre zu schaffen. Das Unternehmen steht unter der Leitung eines erfahrenen Managementteams und Board of Directors, die über beträchtliche Erfahrung in der Kapitalbeschaffung und dem Ausbau von großen Bergbauprojekten verfügen.

Für das Board of Directors

Russell Starr, Chief Executive Officer, Direktor
Telefon: +1 (778) 897-3388
E-Mail: info@greenridge-exploration.com

Haftungsausschluss für zukunftsgerichtete Informationen: Diese Pressemeldung enthält bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen im Sinne der geltenden Wertpapiergesetze. Alle Aussagen, bei denen es sich nicht um historische Fakten handelt, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Aussagen bezüglich zukünftiger Schätzungen, Pläne, Programme, Prognosen, Projektionen, Ziele, Annahmen, Erwartungen oder Überzeugungen hinsichtlich zukünftiger Leistungen, einschließlich Aussagen bezüglich der risikoarmen Möglichkeit durch den Projekterwerb, des Unternehmens, des Aufbaus eines starken Batteriemetallportfolios mit risikoarmen Möglichkeiten, die sich positiv auf das Unternehmen und seine Aktionäre auswirken, und die Vorlage eines ersten Arbeitsplans durch das Unternehmen, sind zukunftsgerichtete Aussagen. Zu den zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Pressemitteilung gehören unter anderem Aussagen über das Projekt und sein Mineralisierungspotenzial; die Zielsetzungen, Ziele oder Zukunftspläne des Unternehmens in Bezug auf das Projekt; sowie über weitere Explorationsarbeiten auf dem Projekt in der Zukunft. Diese zukunftsgerichteten Aussagen spiegeln die Erwartungen oder Überzeugungen des Managements des Unternehmens wider, die auf den ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen basieren. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten, einschließlich derer, die von Zeit zu Zeit in den vom Unternehmen bei den Wertpapieraufsichtsbehörden eingereichten Unterlagen aufgeführt sind, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen genannten abweichen. Diese Faktoren sollten sorgfältig bedacht werden, und die Leser werden davor gewarnt, sich vorbehaltlos auf solche zukunftsgerichteten Aussagen zu

verlassen. Das Unternehmen ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen oder Informationen öffentlich zu aktualisieren oder zu revidieren, sei es aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen, es sei denn, dies wird von den geltenden Wertpapiergesetze gefordert.

Die Canadian Securities Exchange (CSE) übernimmt keine Verantwortung für die Angemessenheit oder Genauigkeit dieser Pressemitteilung.

Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung für den Inhalt, die Richtigkeit, die Angemessenheit oder die Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Bitte beachten Sie die englische Originalmeldung auf www.sedarplus.ca, www.sec.gov, www.asx.com.au oder auf der Firmenwebsite!

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/89737--Greenridge-Exploration--Regionaler-Ueberblick-ueber-Uranprojekt-Nut-Lake.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).